

Kein Geschäft kann ohne Kunden bestehen
Und es ist die Zeitungskreflamme, die Kunden einbringt. Sie können auf keine andere Weise Kunden erlangen.

Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgebung: Teilweise bewölkt heute abend und Sonntag, wärmer heute abend.
Für Nebraska: Teilweise bewölkt heute abend und Sonntag.
Für Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und Sonntag, wärmer im Südosten Sonntag.

34. Jahrgang.

Omaha, Neb., Samstag, den 13. Oktober 1917.

8 Seiten.—No. 184.

„Vorwärts“ greift Kanzler scharf an!

Besteht auf dessen Amtsenthebung und erklärt, daß Bethmann-Hollweg im Vergleich zu ihm ein Riese war.

Dr. Michaelis ist zu dem Posten nicht geeignet!

Amsterdam, 13. Oktober. — Der sozialistische „Vorwärts“ setzt seine Angriffe gegen Dr. Michaelis auf das Schärfste fort und besteht auf seiner Amtsenthebung!
„Dr. Michaelis und Admiral von Capelle“, lautet das Blatt, „haben durch ihre Andeutungen über eine angeblich weiterverweigte Verschönerung in der deutschen Marine den Feinden Deutschlands nur ein „gefundenes Fressen“ geboten und den Feind im Ausland erweckt, als ob in Deutschland ein „Folgeschicks-nus“ bestehe und Aussicht habe, zu triumphieren! Es war überhaupt keine revolutionäre Verschönerung, sondern lediglich eine örtliche militärische Aufhebung, wie sie ohne Zweifel auch in anderen Ländern angeht, die sich so lange hingehaltenen Krieges vorgekommen ist. Und kein Schatten von Beweis ist dafür beigebracht worden, daß Reichstags-abgeordnete an der Sache beteiligt waren.“

Weise geeignet ist. Als Abg. Neumann den Namen Bethmann-Hollweg erwähnte, gab ihm der Reichstags eine Ovation. Wir, die wir Bethmann-Hollweg bekämpft haben, müssen sagen, daß im Vergleich zu dem jetzigen Kanzler Bethmann-Hollweg ein Riese war!
Als Dr. Michaelis seine zweite Rede endete, sanken seine Worte in ein Grab von Schweigen. Selbst die Konservativen schienen das Interesse an diesem Kanzler verloren zu haben. Deutschland kann seinen Verteidigungskrieg nicht gewinnen, wenn sein Weisheit durch fadenförmigen diplomatischen Eifer und einen beschränkten Politgeist geleitet wird. Was ist dieser Tragödie ein Ende machen!
Die Meuterei in der deutschen Flotte soll nicht vor sechs Wochen, sondern schon vor etwa acht Monaten begonnen haben.

Deutsche Zeitungen unter Bundesaufsicht!

Washington, D. C., 13. Okt. — Regierungsaufsicht der fremdsprachigen Presse unter dem Gehege des Handels mit dem Feinde wird am nächsten Dienstag beginnen. Nach diesen Datum werden alle solche Zeitungen, die keine spezielle Lizenz haben, dem Postmeister die Überlieferung aller Artikel, die sich mit der hiesigen Regierung oder der Regierung der Alliierten beschäftigen, in wortgetreuer Uebersetzung unterbreiten müssen, ehe sie durch die Post befördert werden. Der Postmeister wird keine Autorität zur Ausgabe von Lizenzen dem Postmeister übergeben. Nur solche Zeitungen, auf die sich die Regierung verlassen zu können glaubt, erhalten Lizenzen.

Nahrungsmittelwoche beginnt am 4. Nov.

Washington, D. C., 13. Okt. — Auf Erlaß des Präsidenten hat der Nahrungsmittel-Kommissioner Hoover die Woche für die Eingabe der Vorschläge für die Erhaltung der Nahrungsmittel auf die der anfangs festgesetzten Zeit folgende Woche verschoben, damit diese Aktion mit der Kampagne für die Freiheitsbonds nicht in Konflikt gerate. Die Aktion für die Nahrungsmittel-Erhaltung wird also nicht am 28. Oktober, sondern am 4. November einhaken. An dieser Kampagne werden sich nach Angabe der zuständigen Behörden etwa 500,000 Personen beteiligen.

Große Kohlennot im Buckeye-Staate!

Cleveland, O., 13. Okt. — Homer S. Johnson, der neue Kohlenverwalter von Ohio, sah sich heute der größten Brennstoffkrise, die den Staat je betroffen, gegenüber. Schulen in vielen Städten waren geschlossen, Hospitäler waren unbesetzt und viele Industrien arbeiten wegen Kohlenmangels nur von Stunde zu Stunde. Da das schnelle Eintreffen des Internetchers in tausenden von Heimen viel Leiden verursacht, erließ er die Warnung: „Das Publikum müsse das Beste hoffen, jedoch auf das schlimmste vorbereitet sein.“ Er wird mit dem Gouverneur eine Konferenz abhalten, und sofort Schritte zur Linderung der Lage der am schlimmsten betroffenen Gemeinden ergreifen.

Kohlenverwalter für den Staat Nebraska!

Washington, 1. Okt. — Die Bundes-Kohlenverwaltung hat Senator Hitchcock betreffs der Auswahl eines Kohlenverwalters für Nebraska befragt. Der Name von John A. Kennedy von Omaha, der dafür in Aussicht genommen war, wurde Sen. Hitchcock unterbreitet und er wachte seine Angaben über Herrn Kennedy. Die Ernennung desselben wird baldig erwartet.

Deutschland bedauert Lutzburgs Verhalten!

Verpricht, daß derartige Vorkommnisse sich nicht wiederholen werden.

Stockholm, 13. Okt. — In Beantwortung eines schwedischen Protestes hat die Berliner Regierung formell ihr Bedauern betreffs der Telegramme des deutschen Botschafters Lutzburg von Buenos Aires ausgedrückt. Die deutsche Regierung verspricht, daß kein derartiger Gebrauch der schwedischen diplomatischen Verbindungen mehr vorkommen wird.

Auch die Schweiz vom Kriege bedroht!

Basel, 13. Okt. — In Beantwortung des Vorwurfs, Schweizer Soldaten, die Landwirte sind, einen Spezialurlaub zu gewähren, erklärte General Ulrich Will, der Vorgesetzte der Schweizer Armee: „Amerikas Eintritt in den Krieg steigert die Wahrscheinlichkeit, daß der Krieg im Frühling mit neuem Ungewiss weitergeführt und das Ringen seinen endgültigen Höhepunkt erreichen wird. Die Gefahr, daß auch wir noch in den Krieg hineingezogen werden, wird dann größer, als sie jemals war.“

Weitere Aushebung von Rekruten geplant!

Washington, D. C., 13. Okt. — Im Kriegsdepartement wird die Zeitgenossenschaft der Einberufung eines zweiten Kontingentes der Nationalarmee erwogen und es scheint, daß das Datum für Dezember oder Januar festgesetzt werden wird. Die Mobilisierung der ersten 687,000 Mann ist weit genug vorgeschritten, um erkennen zu lassen, daß noch viele fehlen, um die verschiedenen Divisionen auf volle Stärke zu bringen. Auch nach Einrückung aller bisher Gesessenen wird in den einzelnen Leihungslagern Platz genug für ein Regiment übrig bleiben. Das Regiment wird jetzt auf 3600 Mann berechnet, wodurch etwa 50,000 Mann mehr notwendig werden.

War alles aus der Luft gegriffen!

Washington, 13. Okt. — Als „diplomatische Schmutzführung“ (Coulonlage) bezeichnet hiesige Diplomaten das Gerücht, monach Bulgarien die Türkei und möglicherweise auch Serbien-Ungarn von Deutschland sofort Jungensindisse jenseits Herbeiführung des Friedens verlangen werde. Der hiesige bulgarische Gesandte sagte: „Ich glaube kein Wort davon — es ist unmöglich!“

Regierung wird Schiffe requirieren!

Washington, 13. Okt. — Alle Seeschiffe, die die amerikanische Flagge führen, werden unter Regierungskontrolle kommen. Schiffe von 2500 Tonnengehalt werden bereits nächsten Montag requiriert werden, sollte der Krieg andauern, dann werden auch Schiffe von 1000 Tonnern von der Regierung beschlagnahmt werden. Unter der Order der Schiffsbehörde werden nächste Woche 458 Schiffe von zusammen 2.871,359 Tonnengehalt von der Regierung übernommen werden. Kriegsarbeit und nicht der Profit der Eigentümer der Schiffe wird vor allen Dingen bei der Verwendung dieser Schiffe ins Auge gefaßt werden.

Kampfreis auf Desertere.

San Antonio, Tex., 13. Okt. — Das jüdische Department hat Befehle, in den Zeitungen von Texas, Oklahoma, Arizona und New Mexico eine Verlobung von \$50.00 für die Ergreifung von Desertern, die sich nicht registrieren lassen, auszugeben, damit die Zivilbehörden sich an der Ergreifung derselben beteiligen.

Germer auf dem Zeugensand.

Grand Rapids, Mich., 13. Okt. — Adolf Germer, Sekretär der nationalen Sozialistenpartei sagte im Bundesgericht auf dem Zeugensand aus, daß die von der Regierung beantragten Schreien, die auf seine Verhaftung in Chicago gedruckt wurden, von dem National-Kriegsrat der sozialistischen Partei bestellt wurden. Germer und noch 11 Andere werden wegen angeblicher Befämpfung des Kontraktionsgesetzes prozessiert.

Marineminister Capelle tritt zurück!

Er war ein trauriger Befürworter der Tauchbootpolitik des Admirals Tirpitz.

Amsterdam, 13. Okt. — Der Frankfurter Zeitung zufolge hat der deutsche Marineminister v. Capelle resigniert.
Capelle wurde im März 1916 Nachfolger des Marineministers Tirpitz und war ein harter Befürworter der Tauchbootpolitik desselben. Mehrere Male war er vor dem Reichstag erschienen und hatte die Erklärung abgegeben, daß die Tauchboote England auf das Anie zwingen würden. In jüngerer Zeit ist er meistens der Presse beständig angegriffen ausgelegt gewesen, und man glaubt, daß er die deshalb zurückgetreten ist.

Britische Nachsetzer.

London, 13. Okt. — Der hiesige Beweis, daß die Wirksamkeit des Tauchbootkrieges im Annehmen begriffen ist, ist aus dem Munde des Marineministers v. Capelle erfuhr. Dieser Ansicht ist man hier in London. Ueber Holland hier eingetroffene Depeschen besagen, daß der Mann, den von Tirpitz, der Vater der „Seidredlichkeit“, zu seinem Nachfolger bestimmt, dem Ministerpräsidenten Dr. Michaelis das Entlassungsgesuch unterbreitet hatte, und daß Michaelis den Kaiser hiervon in Kenntnis gesetzt habe. In derselben Depesche wird angedeutet, daß auch die Stellung des Reichskanzlers erschütterter sei.

Die direkte Uelade des Rücktritts Capelles ist ohne Zweifel auf die Reichstagsentscheidungen über die Weigerung in der Marine zurückzuführen. Man warf dem Marineminister vor, daß durch seine Schuld der Geist der Weigerung in der Marine plag gestärkt habe.
Der Kaiser wird nicht vor Ende Oktober in Berlin zurückzukehren, und in mehreren deutschen Blättern wird angedeutet, daß die Resignation Capelles wohl mit vor dem Eintreffen des Monarchen angenommen werden wird.

Ein Indianerregiment gegen die Deutschen!

Washington, D. C., 13. Okt. — Eines der nach Frankreich geschickten Regimenter wird wahrscheinlich sich ganz aus Oklahoma Indianern zusammensetzen. Es sind 350 Indianer, die kein Englisch sprechen können und für die Armees gezo-gen wurden, sollen der Oklahoma Nationalgarde eingereiht werden. Die bereits viele Indianer in ihren Reihen hat. Man will dies Regiment aus Kothäuten zusammensetzen wissen.

Beziehen ein anderes Übungslager!

Camp Grant, Rockford, Ill., 13. Okt. — Ueber 10,000 Rekruten der Nationalarmee, die hier ausgebildet werden, haben Order erhalten, sich nach südlichen Kantonnementen zu begeben, um den eingezogenen Rekruten, die in nördlichen Städten eingezogen sind, Platz zu machen. So verläßt aus glaubwürdiger Quelle.

McGarrity gibt eine Erklärung ab!

Philadelphia, 13. Okt. — Joseph McGarrity, welcher beschuldigt ist, in einem Verhörungskomplott gegen England zu Gunsten Deutschlands beteiligt gewesen zu sein, gab gestern eine Erklärung ab, in welcher er seine unumwandelbare Loyalität den Ver. Staaten gegenüber bekräftigte, und England als den größten Unterdrücker der Freiheit und kleiner Nationen in der Welt hinstellte. Er sagte: „Wenn es ein Verbrechen ist, mit Deutschland, soweit England in Betracht kommt, zu sympathisieren, dann werde ich mich schuldig bekennen, und mich dessen rühmen.“

Deutsche Dampfer von Brasilien benutzt!

Rio de Janeiro, 13. Okt. — Die brasilianische Regierung will die konfiszieren deutschen Dampfer für die Einrichtung internationaler Schiffs-fahrtlinien benutzen. Die Schiffe sollen die brasilianische Flagge führen und von brasilianischen Matrosen besetzt werden. Man will sie im Handel mit den Alliierten verwenden. Verhandlungen zu diesem Zweck schweben bereits.

Lobt Mannschaft des „Secadler“!

Gefangene aller Nationalitäten vom Kommandanten mit Höflichkeit behandelt.

San Francisco, 13. Okt. — Gemäß heute veröffentlichter Berichte des Kapitäns der britischen Barke Neoman an Valfour, Guthrie and Co. haben die Taten des deutschen Seefahrers „Secadler“ mit der „Barbare“, die sonst den Tauchbootkrieg angeblich charakterisiert, nichts gemein. Die Neoman wurde am 28. Februar 1917 im südlichen atlantischen Ozean versenkt.
Nach Uebernahme der Mannschaft der Neoman an Bord des Secadler wurde die Barke durch Valfour versenkt und der Kapitän erhielt von dem Kommandanten des Seefahrers, Graf Radner, eine Versicherung der Verhaftung. 19 verschiedene Nationalitäten waren unter den 200 Gefangenen an Bord des Secadler vertreten, die sämtlich Befreiung verweigert Schiffe angefordert. Sie konnten frei auf dem Schiff untergehen, wurden gut ernährt und mit Achtung behandelt.

In vergangener Nacht listeten die Deutschen selbst die englische Flagge auf der französischen Barke Combroome, übergeben einem englischen Kapitän das Kommando und sandten die Gefangenen nach Rio.

Die Revolution in Turkestan zu Ende!

Petrograd, 13. Okt. — Eine aus Turkestan eingetroffene Depesche besagt, es sei dort eine Truppenabteilung unter dem Kommando des Generals Korovin-Schemlo eingetroffen und habe das „Freiheitshaus“, das Hauptquartier der lokalen Delegierten der „Arbeiter und Soldaten“ besetzt. Die Rebellen und der Gouverneur, den sie eingekerkert hatten, seien darauf verhaftet worden.
Die amerikanische Singer Nähmaschinenfabrik hat in Petrograd ein Zweiggeschäft mit, das sie ihre Fabrik in Potosi, nahe Moskau, geschlossen habe. Sie beschäftigt 3700 Arbeiter. Sie sah sich dazu gezwungen wegen der von den Arbeitern gestellten Forderungen und der durch den Krieg verursachten Verluste.

Erhalten je 14 Jahre für Mordmordung!

Pelleville, N. L., 13. Okt. — Im Kreisgerichte wurden gestern Serber Wood und Leo Kanne der Ermordung des Regers Scott Clark während der Massenmorde in East St. Louis für schuldig befunden und zu je 14 Jahren Gefängnis verurteilt. Zeugen sagten aus, daß die beiden den Mord an einem Teller durch die Straßen schleppten, das sie um den Hals gebunden. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe verlangt. Am Montag kommen drei weitere Fälle wegen der Massenmorde vor Gericht.

Garmer speichert Kartoffeln auf!

Chicago, 13. Okt. — Harry A. Wheeler, Nahrungsmittelverwalter von Illinois, behauptete heute die Normen, die unter der neuartigen Proklamation des Präsidenten betreffs der Nahrungsmittelkontrolle ausgenommen sind, daß sie ihre Kartoffeln aufspeichern. Er gab bekannt, daß die Garmer sich dadurch selbst Schaden zufügen werden, da die Ernte groß geerntet ist und weil bei Beginn des Verkaufs der aufgespeicherten Kartoffeln der Markt überflutet werden wird, was eine Preisermäßigung zur Folge haben wird.

Medaillen für Krankenschwäger!

Paris, 13. Okt. — Von der Leitung des Sanitätsdienstes der Armee sind 65 Silbermedaillen mit Goldschmelze, 50 Silber- und 75 Bronze-Medaillen Angehörigen des amerikanischen Hospitals in Neuilly verliehen worden. Die Empfänger der Medaillen sind 99 Frauen und Mädchen und 37 Männer. Sie sind fast alle Amerikaner.

50000 für Bombe auf Berlin.

London, 13. Okt. — H. S. Beno von Manchester hat \$50,000 angeboten für die erste Bombe, die von einem englischen Flieger auf die Stadt Berlin abgeworfen wird.

Deutsche landen auf Desel und Dagö!

Anhaltender Regen zwingt den britischen Oberbefehlshaber, seine Angriffe an der Front in Flandern einzustellen.

Die Franzosen nördlich der Aisne angegriffen!

London, 13. Okt. — Einer Reuter Depesche aus Petrograd zufolge haben die Deutschen auf den Inseln Desel und Dagö, unweit zur Einfahrt zum Meerbusen von Riga, Truppen gelandet.

Tätigkeit in dem schmalen Streifen zwischen dem Odrin- und Brestba-see, im Lischernafrie sowie zwischen Bardor und Doiransee. Mehrmals vorstehende feindlichen Aufklärungs-abteilungen wurden zurückgetrieben.

Saigs Bericht.

London, 13. Okt. — General Saig meldete heute: „Britische Truppen halten den bei dem getrigen Vorstoß errienenen Geländegewinn auf der Raschendele Höhe besetzt; die Deutschen haben keinen Gegenangriff ausgeführt. Es regnet während der letzten Nacht unaufröhlich.“
Die Tatsache, daß die Deutschen keinen Gegenangriff ausführen und die Briten in Besitz des eroberten Grund und Bodens bleiben, wird hier als bezeichnend erklärt; man glaubt, daß Saig getrennt einen „berühmten“ Schlag beigebracht hat.

Russische Meldungen.

Petrograd, 13. Okt. — Nördliche Front: In der Gegend bombardierte die feindliche Artillerie mit großer Heftigkeit unsere vorgeschobenen Posten nördlich des Westamer-Chaussee. Im Abschnitt von Timenten, südlich dieser Chaussee, griffen die Deutschen unter dem Schutz eines starken, hauptsächlich aus chemischen Geschossen bestehenden Artilleriefeuers einige unserer Kompanien an und drängten sie zurück. Maßnahmen wurden zur Wiederherstellung der Lage ergriffen.
Im Abschnitt von Siemtschok, südlich Jafostad, wurden feindliche Versuche, die Verbrüderung und Zusammenkünfte mit unseren Soldaten zu erneuern, beobachtet.
Westliche, südwestliche und rumanische Front: Hülsen und Aufklärungen.

Was die Franzosen sagen.

Paris, 13. Okt. — Offiziell wird gemeldet, daß gewaltige deutsche Angriffe nördlich der Aisne von den französischen Truppen abgewiesen wurden. Die Deutschen hatten keine Terraingewinne zu verzeichnen. Auf dem rechten Ufer der Maas herrschen gewaltige Gefechtskämpfe.

Der Krieg in Afrika.

London, 13. Okt. — Offiziell wird gemeldet, daß britische Streitkräfte Kopsunda, Darfira, besetzt haben. Es ist dieses ein strategisch wichtiges Dorf, dem der Feind wollte von dort aus den Rückzug seiner Hauptarmee nach Süden erzwingen. Man kann den Krieg jetzt auch in der Platte angreifen.

Chemikalienlager von Feuer zerstört!

Angrenzende Gebäude durch schwere Arbeit der Feuerwehr gerettet; sieben Mann verletzt.
Gestern abend brach in dem Lagerhaus der Sherman u. McConnell Drug Co., 509 Süd 12. Straße, Feuer aus, welches das dreistöckige Gebäude vollständig ausbrannte. Drei Feuerwehrleute wurden bei dem Brande schwer verletzt. Zwei davon fielen von den Leitern herab, nachdem sie von den Rauchwolken und den Dämpfen der Chemikalien übermächtig worden waren. Der dritte wurde durch die Steine eines einstürzenden Schornsteines verletzt.
Eine Zeit lang hatte es den Anschein, als sollten das angrenzende sechsstöckige Gebäude der Simon Bros. Grocery Co. und das der Omaha Ball Paper Co. ein Raub der Flammen werden, doch gelang es der Feuerwehr, beide Gebäude zu retten.
Der Brand wurde gegen 10 Uhr entdeckt, hatte jedoch schon soweit um sich gegriffen, daß das Gebäude nicht mehr zu retten war. Gegen Mitternacht war das Feuer unter Kontrolle. Die Wände des Gebäudes stiegen noch. A. L. McConnell gibt den Wert des Chemikalienlagers auf \$75,000 an und den des Gebäudes auf \$15,000 an. Das Eigentum war nur teilweise versichert. Im Verlauf der Löscharbeiten erlitten neben den oben erwähnten noch vier weitere Feuerwehrleute leichte Verletzungen.

Politische Krisis in Deutschland?

Amsterdam, 13. Okt. — In sehr frei gehaltenen Restartikeln, die hier eingetroffen sind, weisen deutsche Zeitungen auf eine politische Krisis hin, die dem Fall des Reichskanzlers Michaelis angedeutet scheint. Die Germania, das Organ der Zentrumspartei, verlangt von hoher Erklärung in den leitenden Stellen und befürwortet, daß der fähigste General das Oberkommando über die Armee erhalten sollte. Das Tageblatt tabelte scharf die langen Reden des Reichstages.